

WINKELER

# Narrenspiegel

15. JAHRGANG

Verkaufspreis: -,50 DM

# Zeltebau

# Weyl K. & G.

liefert Zelthallen aller Art

## 6251 Hahnstätten

über Diez / Lahn

Telefon 231



Carneval-Verein „Narrhalla“  
Winkel/Rheingau e. V.

KAMPAGNE 1965/66

### VORSTAND

Karl Hamm 1. Vorsitzender · Heinz Kloos 2. Vorsitzender  
Hermann Worch 1. Schriftführer · Horst-Dietmar Lauer 2. Schriftführer  
Herbert Lang 1. Kassierer · Josef Schreiber 2. Kassierer

### BEISITZER

Frau Gräfin Eleonore Matuschka-Greiffenclau  
Komtesse Gabriele von Thun-Hohenstein, Paul Höltge, Gustav Bareuther,  
Wilh. Vollmer, Gerhard Hofmann, Ernst Grimm, Heinz Roscher, Heinz Kaiser

### EHRENMITGLIEDER

Schambes Berg, Peter Berg, Nik. Charisse, Adolf Karbach, Hans Ohlig sen.

### ELFERRAT

Heinz Kloos	Präsident
Alois Basting	Kanzler
Horst-Dietmar Lauer	Vizepräsident
Ernst Grimm	Minister für Um- und Aufbau
Helmi Heyer	Minister für Tontechnik
Bernd-Hans Gietz	Minister für moderne Tonkunst
Ossi Koch	Minister für leibliche Genüsse
Seppel Falkenmeyer	Minister für Gesangsimitation
Heinz Billigen	Minister für Verkehr und Vergnügen
Kurt Immerheiser	Minister für Kosmetik u. Schönheitspflege
Hermann Becker	Minister für Außen- und Innenpolitik

Heinz Roscher, Kurt Huwe, Jupp Ulges, *Minister z. b. V.* · Herbert Weitzel,  
Bernhard Bender, *Zeremonienmeister* · Manfred Klar, Willi Kern, *Minister  
für Hoch- Mittel- und Tief-Frequenz mit Zerhacker-Vollmacht* · Heinz  
Kaiser, *Oberkommandant der Garde* · Helene Arz, *Gardeoffizier* · Kurt  
Velte, *Bühnenbau* · Wilh. Vollmer, Herbert Schröter, *Schirr- u. Zeugmeister*  
Gustav Bareuther, Gustav Gorgus, Horst-Dietmar Lauer, Hermann Becker,  
*Redakteure des „Narrenspiegels“*

# Ein offenes Wort

zum Thema: »MEHRZWECKHALLE WINKEL«

Als vor einigen Jahren der Saalbau »Zur Rose« und kurz darauf die »Zwickmühle« den Saalbetrieb einstellten, standen die Winkeler Vereine vor einer sehr schweren Krise. Die Großveranstaltungen wie Maskenbälle und andere Festlichkeiten, mußten in die noch verfügbaren kleineren Lokalitäten verlegt werden. Die einzige Einnahmequelle der Vereine versiegte, denn inzwischen waren auch die Musikkapellen teurer geworden, sodaß nach einer Veranstaltung ohne Tombola für den Verein nichts mehr übrig blieb.

Auf der anderen Seite konnten die Wirte geltend machen, daß sie ihre Saalräume besser verwerten könnten, wenn sie diese einem wirtschaftlichen Unternehmen gegen Miete überließen, während die Vereine nur einige Veranstaltungen im Jahr abhielten.

Es war daher ein lobenswertes Bemühen, welches der Vereinsring unter dem Vorsitz von Phil. Berg unternahm, um aus dieser Misere heraus zu kommen und das Vereinsleben nicht abzuwürgen zumal gerade in Winkel ca. 22 Vereine aktiv sind. Es schwebte allen Betroffenen ein Gemeindehaus oder eine Mehrzweckhalle vor, wie sie in vielen Orten in Hessen bereits errichtet wurden. Der dafür ernannte Ausschuß setzte sich mit der Gemeinde in Verbindung und fand auch großes Verständnis für seine Anliegen. Bei näherer Untersuchung stellte es sich jedoch heraus, daß bei den anstehenden Vorhaben die Dringlichkeit auf anderen Gebieten noch größer war, so z. B. die Kanalisation, der Wegebau, die Wohnraumnot usw. Kein Wunder, daß an die Errichtung einer Mehrzweckhalle in den nächsten Jahren gar nicht zu denken war, zumal andere Gemeinden bessere Steuereinnahmequellen aufzuweisen hatten.

Inzwischen bahnten sich jedoch bereits andere Lösungen an, die wenigstens für die Übergangszeit als absolut annehmbar bezeichnet werden können. So steht den Vereinen seit kurzem das erweiterte

Gasthaus »Zum Taunus« mit einem durchaus repräsentativen Saal sowie die kleineren Säle zur Verfügung.

Im Hinblick auf die Kassenlage der Gemeinde Winkel und auf die Belastungen, die auf die Gemeinde in den nächsten Jahren noch zukommen, wäre es unverantwortlich, weiterhin auf die Errichtung einer Mehrzweckhalle in Winkel zu bestehen, zumal sich ein Ausweg aus der bisher mißlichen Lage gefunden hat.

Wenn schon im Interesse einer Stabilität der Währung vom Maßhalten und SPAREN gesprochen wird, so wollen wir es nicht an Einsicht und Vernunft fehlen lassen und mit dazu beitragen, daß unsere Gemeinde so schnell wie möglich finanziell gesundet.

Vielleicht steht eines Tages sogar die frühere ROSE wieder für Großveranstaltungen zur Verfügung. Man hört da so manches, es soll groß umgebaut werden, die Toiletten seien schon im Entstehen usw. Beim Komiß sprach man auch immer von — Parolen. Vielleicht wird diese sogar wahr! Und dann wäre eine Mehrzweckhalle eine Ohne-Zweckhalle, die uns alle Geld kosten würde.

Meinen Sie nicht auch, wir sollten ruhig abwarten — und Tee trinken? So manches klärt sich von selbst, und wenn wir Geduld haben, werden wir eines Tages doch belohnt für das Hoffen und Warten. Umsomehr wünschen wir unseren Kollegen vom Ausschuß für Sportplatzangelegenheiten Erfolg und Glück. Man soll eben nicht neidisch sein und sich freuen, wenn überhaupt etwas getan wird.

Mit einem fröhlichen Helau!

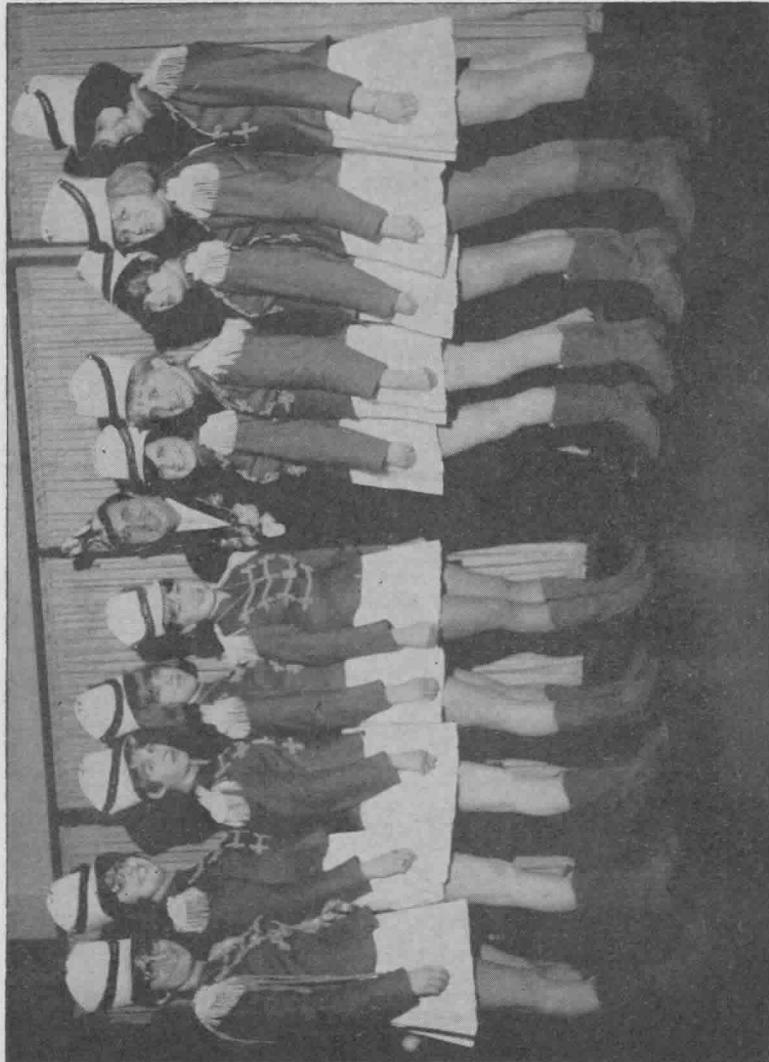
*Euer Heinz Kloos*

Präsident des CVW

---

Verkehrsverein Winkel i. Rheingau

---



**UNSERE GARDE 1965/66.** — Gardeoffizier: Helene Arz — Gardesoldaten: Gudrun Klemm, Doris Brustmann, Annelie Herke, Anne Hochstein, Marianne Kleinhenz, Angelika Worsch, Gisela Yelte, Ursula Kiedel, Ursula Korr, Luise Lambrich, mit ihrem Dompieur u. Oberkommandanten Heinz Kaiser

# Weingut Derstroff = Kneipp

GUTSAUSSCHANK

Winkel im Rheingau · Hauptstraße

Telefon Oestrich 283

AN ALLEN FASTNACHTSTAGEN GEÖFFNET

Gutbürgerliche Küche

## »DIE GROSSE« COCA-COLA



Viel Erfrischung  
für wenig Geld  
koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

8516 E

Abfüllung und Allein-Vertrieb  
von »COCA-COLA« für Wiesbaden  
und Umgebung

Standard Getränke

DR. VELTEN K. G.

Hochheim am Main

Frankfurterstraße 67 - 69

Telefon 441 und 442

# Lokales

von Präsident HEINZ KLOOS

Am Vierte war der große Start,  
De Brombes lag noch doo,  
An dem Tag schloss der Adolf Harth  
Do war der Latscha froh. –



Der erste Kunde in dem Haus  
Bekam vom Chef en Blumestrauß,  
Und Schnaps und Kaffee, halbes Pfund.  
Der stellt sich an in früher Stund,  
Um ja als erster da zu sein,  
Bloss für en Strauß und **Brandl-Wein**.

Geschlossen hat, nun, ei der Deibel,  
Vor kurzer Zeit, auch Feinkost-Eibel. –

Die Anni denkt, losst mir die Ruh,  
Ich mache meinen Laden zu,  
Bin auf den Krembel nit mer scharf,  
Verpachtet für nen Zoobedarf. –

Ein neuer Kapitän zieht ein,  
Ei so was zieht und bringt was ein.

Ob für den Laubfrosch, für den Sittich,  
Für Katz und Hund, zum Einkauf bitt ich,  
Ist auch der Einkauf für die Katze,  
Du wirst reell bedient am Platze. –

---

Johannes Ohlig & Sohn · Weinbau · Weinhandel  
Haus Zehntenhof R. G. · Winkel im Rheingau · Hauptstraße 66-70

---

Geschlossen hat nach 50 Jahr,  
Obwohl er stets erfolgreich war,  
Paul Höltge, der den Wahlspruch hält,  
Die Welt ist mein, die Welt mein Feld. –  
Er hat es nicht bloß ausgedacht,  
Er hat es wirklich wahr gemacht.  
Nun hat er sich zum Ziel gesetzt,  
Es wird sich jetzt zur Ruh gesetzt. –  
Gestiftet hat er manche Bank,  
Nun sitzt er auch druff, Gott sei Dank. –  
Du hast nie Zeit gehabt im Leben,  
Warst nur für Deine Rosen da,  
Nun sollst Du Dich zufrieden geben,  
Nun züchte eine Ros – Dei Fraa. –

In Vollrads gabs im letzten Jahr  
Manch Fest, das von Bedeutung war. –

Die Exprinzessin Eleonore,  
Wurd Oma erstmals, eine klore. –  
Graf Karli stellte sich prompt ein  
Mit einem jungen Gräfelein.

Auch Schwiegermutter wurd sie jetzt,  
Gräfin Sophie wurd eingesetzt,  
Als Schwiegertochter lieb und gut,  
Graf Erwein nun regieren tut. –

Wenn auch die Ernte Kummer macht,  
Die Fraa hat aach was mitgebracht. –

So gleicht das Leben alles aus,  
Die Hauptsach, es ist Glück im Haus. –

---

Weingut Adam Naß, Winkel im Rheingau, Hauptstraße  
Weingut Carl Strieth, Winkel im Rheingau, Hauptstraße

---

Ja Glück, ist eines von den Gaben,  
 Das manche Erdenkinder haben,  
 Zum Beispiel, was die Bahn beweiset,  
 Wenn sie ein Bürgerhaus abreißet,  
 Dann läßt man seinen Jetztwert schätzen  
 Den Schaden läßt man sich ersetzen,  
 Und wer grad an der Stelle wohnt  
 Da hat der Abriss sich gelohnt. –

Und hast Du einen alten Park,  
 Kannst Du Dich glücklich schätzen  
 Der nützt Dir ja nichts mehr im Sarg  
 Jetzt soll er Dich ergetzen.  
 Drum, wer den braucht, der soll nur putzen  
 Ein jeder sieht nur seinen Nutzen.

Nur tuen mir die Vögel leid,  
 Die wußten vorher nicht Bescheid.  
 Sie ziehen fort und denken stumm,  
 O Gott, was sind die Menschen dumm.

Doch wir vom Carnevalverein  
 Wir wollen nicht die Dummen sein,  
 Wir wollen lieber fröhlich lachen,  
 Und wie bisher so weiter machen.  
 Allen wohl und keinem weh,  
 Parole für den CVW,  
 Mer freie uns – sei die Parole –  
 Den Griesgram soll der Deibel hole.  
 Solang bei uns noch Weck, Worscht, Weu,  
 Für Narren von Bedeutung seu,  
 So lang macht uns das Lebe Spass, –  
 Mer weiß, mer lebt, und weiß, für was. –

Erich Idstein, Herren-Friseur, Hauptstraße  
 H. Jürgenmeyer, Versicherungen aller Art  
 Ludwig Kim, Bäckerei, Winkel, Hauptstr.

Joh. Demmer, Textilien, Johannisbergerstr.  
 Theo Molitor, Tüchergeschäft, Bachweg  
 Paul Schnierer, Uhren, Schmuck, Hauptstr.



Ford-Dienst · Autoreparatur · Zündapp-Mopeds  
 Land-Maschinen Verkauf und Reparaturen

**Martin Flick · Winkel · Weißgasse 2**

Beim Kauf da hast du großes Glück, geh nur zum Fachmann – GEH ZU FLICK

Wer versichern will jetzt ebbes,  
 Ob's was Grades, ob's was Scheppes,  
 Geh schnell zu Neumann »Bild«-Verkäufer  
 Ihr kennt ihn all, den schnellen Läufer!

**Agentur Fred Neumann**

Winkel/Rheingau · Bachweg 5

Bienenhonig, das weiß jeder,  
 Gibt's beim Postmann Herbert Schröter!  
 Er bringt nicht nur die Post ins Haus,  
 Er liefert Honig Euch zum Schmaus!

**Herbert Schröter**

Winkel · Rhabanusstraße 42

SPEISEGASTSTÄTTE

**Alte Bauernschänke**

Inhaber: Erich Wucherpfennig

Winkel · Hauptstraße 110 · Tel. Oestrich 724

Eigene Schlachtung · Gepflegte Getränke  
 Fremdenzimmer · Gesellschaftsräume im Haus  
 Parkplatz im Hof

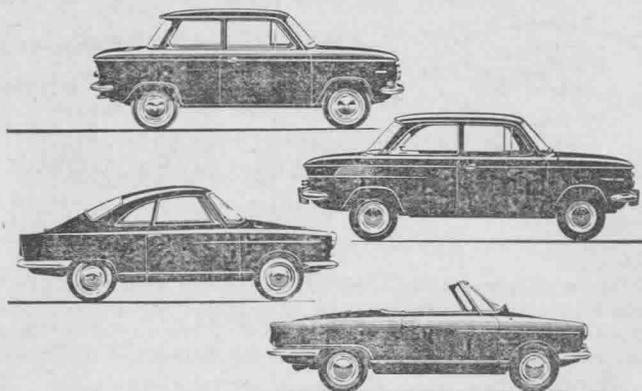
*Hugo Schücker*

Textilwaren  
 Herren- und Damenschneiderei  
 Winkel · Schnitterweg 1a

Papier- und Schreibwaren · Leihbücherei  
 Zeitschriften · Tabakwaren

**A. WEINHOLD**

Hauptstraße 120



Jetzt haben Sie die beste Gelegenheit, selbst Straßenlage, Beschleunigung, Fahrkomfort, Innenraum und Ausstattung der NSU-Automobile zu testen. Bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil! Denn: Probieren geht über Studieren!

Vertragshändler für den Rheingaukreis:

**Autohaus Weber, Winkel/Rheingau**

Telefon Oestrich 451

Die beste Kreppele weit und breit  
die kriehste in de närrisch Zeit nor in de

**Bäckerei Konditorei Gierhardt**

Winkel, Hauptstraße 14

Tel. Oestrich 430

SPEZIALITÄT: SCHWARZWÄLDER KIRSCHTORTE

## Fordern Sie Sicherheit?

mot, 8/64

»... ohne jeden Zweifel eines der sichersten Autos seiner Größenklasse... wenn nicht in diesem Punkt das beste auf unserem Markt.«

So urteilt die Fachpresse über den GROSSEN DKW F 102.



Sie sollten ihn näher kennenlernen bei einer Probefahrt, den GROSSEN DKW, den F 102!

Vertragshändler für den Rheingaukreis:

**Autohaus Weber, Winkel/Rheingau**

Telefon Oestrich 451

*Maria Hilsbos*

Damen-Salon

Winkel/Rhg., Hauptstraße

Wand- u. Bodenplatten · Kunststeine  
Terrazzo

**Richard Otto · Winkel**

Ob. Schwemmbach · Tel. Oestrich 620

Als »erste Hilfestation« gegen »Kater« empfiehlt sich

LEBENSMITTEL – FEINKOST

*Annemarie Weber, Winkel/Rhg.*

Hauptstraße 30

## Kanzler ALOIS BASTING

Nun laßt mich, weil es halt so Brauch,  
Ein kurze Rückblick halte auch  
Das letzte Jahr, laßt mich umreiße,  
Das, was geschah, laßt mich beweise.

5 Jahre Abstand, das ist klug,  
Ein Prinzenpaar, ein Fastnachtzug,  
Wer Prinzessin, Prinz, woher,  
Die so nem Fest, auch manche Ehr,  
Die auserkoren warn dazu,  
Die sagten freudig ja, im Nu.



Prinz Eberhard, als Tollität,  
War aktiv, von früh bis spät,  
Prinzessin Heidi, jung, charmant,  
Ihm helfend, stets zur Seite stand,  
So hatte sie, nebst Prinzerich,  
Im Nu die Narre hinter sich.

So ginge die Tage, im Fluge dahin,  
Im Nu war mer mitte im Sommer schon drinn.  
Es kam der Gedanke en Ausflug zu mache,  
Denn Freude muß sein und etwas zum Lache.  
Nun laßt mich erzähle und laßt mich beweise,  
Was alles passiert, wenn so Narre verreise.

In den Hunsrück ging die Fahrt,  
Und noch an die Mosel grad,  
Gegesse wurd in Oberstein,  
Spießbrat, Leute, der war fein.

So en Knorze, grad ein Pfund,  
Stopfte mir uns in den Schlund  
Und zum Penne in der Nacht,  
Wurde mir nach Kirn gebracht.  
Zimmer dort, mit Bad und Brause,  
Man fühlte sich grad wie zu Hause,  
Doch es gab teils ein Erschrecke,  
Als man dort mußst noch entdecke,  
Daß Einzelzimmer s'meist blos ware,  
Und getrennt mußst schlafen manche Paare.  
Am Abend gabs ne kleine Feier,  
Ei, so nach der alten Leier,  
Der Becher ging sehr oft zum Mund,  
Und schöner wurd von Stund zu Stund,  
Und in der Luft da lag sie schon,  
Die noch vermißte Attraktion.  
Daß man bei dem Trinkgenuß,  
Auch einmal auf ein Örtchen muß,  
Da geht man halt, ganz still und brav,  
So, wie unser Edo Graf.  
Auf dem Rückweg, ein Malheur,  
Er verwechselt eine Deer,  
Und steht mitte in der Nacht,  
In der Speisekammer Pracht,  
Er sieht dort, wie is dess schee,  
40 Eier vor sich steh.  
Er, des Tablett mit Eier nimmt,  
Die zum Frühstück war'n bestimmt,  
Geht mit der zerbrechlich Last,  
Ganz behutsam ohne Hast,  
In den Saal, zu uns hinein,  
Um zu sage, des is fein.

Trinkt die guten Weine von **Schloß Vollrads**

Georg Mulz, Landmaschinen, Reparaturen  
Adolf Mürdter, Brot- und Fein-Bäckerei  
Karl Bender, Auto-Transporte, Winkel

Kapitän, Zoobedarf, Winkel, Hauptstraße  
Fritz Maibus, Drogerie, Foto, Hauptstraße  
Josef Basting, Weinstuben, Hauptstraße

Balanciert des voll Tablett,  
 Übers glatte Fußparkett  
 Ein Ei jedoch, nimmt dieses krumm,  
 Wackelt leicht und kippt dann um,  
 Beginnt laut Schwerkraft, dann zu falle,  
 Er, mit de Hand wills schnell noch kralle,  
 Vergißt's Tablett, auf andrer Hand,  
 Es stellt sich senkrecht, fast hochkant,  
 Er kriegt en Schrecke, dann des Grause,  
 Weil 40 Richtung abwärts sause.  
 Er macht noch paar Schritte,  
 Mit de Füß in die Mitte,  
 Rutscht aus, es macht klatsch,  
 Und liegt langewegs im Matsch.  
 Ei, ei, hört man ihn lalle,  
 Soebe bin ich in die Eier gefalle.

Er rappelt sich auf,  
 Und schaut auf sich drauf,  
 Er wird ebbes flotter,  
 Weil Eiweiß un Dotter,  
 Auf dem Anzug dem neie,  
 Fast pfundweise leie,  
 Er wird jetzt aktiv,  
 Ei do ging doch was schief,  
 An mir hängt jetzt dran  
 Was gehört in die Pfann.  
 Er nimmt jetzt sei Pfote,  
 Scherrt vom Anzug zum Bode,  
 Schale samt Brambes,  
 Und betracht sich den Schlambes.



Josef Huhn, Schuhgeschäft, Hauptstraße  
 Gretel Hilgert, Damensalon, Hauptstraße  
 Gasthaus »Goldener Anker« Hauptstraße

»Rheingauer Hof« J. Meckel, Hauptstraße  
 Albert Knoll, Cafe, Bäckerei, Hauptstraße  
 Franz Brauburger, Baugeschäft, Kirchstraße

Und spricht dann gelasse,  
 Beim Anblick der Masse:  
 »Die Eier, die frische,  
 Sind vom Frühstück gestriche!«

Sei Frau, Lieselotte,  
 Sagt gelasse, du Schote,  
 Was ziehst du nun an,  
 Denn der Fleck, der bleibt dran,  
 Kannst im Hemd doch nit gehe,  
 Und an der Mosel so stehe.  
 Er fand einen Rat,  
 Setzt ihn um in die Tat,  
 Mit ner Zeitung vorm Bauch,  
 Geht spazieren er auch,  
 Genau wie die alle,  
 Die in ko Eier gefalle!



Gegründet 1872

JACOB HORZ  
 WINKEL IM RHEINGAU

Weinbau und Weingrosskellerei

Schlossgut Reichartshausen · Weingut-Kellerei Geisenheim

*Jetzt heiße Würstchen*



*mit gutem  
Lobus Senf!*

RZ



## Metzgerei MERSCHIED

Inhaber:  
**Josef Liebscher**

## Sekt aus Johannisberg



**REICHSGRÄFLICH**

**VON INGELHEIM-ECHTER'SCHE KELLEREI**

## Das Fachgeschäft der guten Leistung

**empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:** Tapeten-Neuheiten 1966/67 – Teppiche – Fußbodenbeläge und alle weiteren Fachartikel

VERKAUF UND VERARBEITUNG

## HEINRICH BECKER

**Moderne Raumausstattung · Meisterbetrieb**

Winkel/Rhg. · Bachweg 19 · Telefon Oestrich 841

## „Zur Rose“

Winkel/Rheingau · Johannisbergerstraße 13

GASTSTÄTTENBETRIEBE SCHRAIVOGEL

Das Lokal für gemütlichen Feierabend bei Musik, Tanz und guter Unterhaltung, zu zivilen Preisen.

Zum Besuch laden ein:

*Evi und Anita*

Und hier kommt der Nachwuchs zu Wort:

## Elferratsmitglied Hermann Becker

Helau, der Startschuß ist gegeben,  
Begeistert jubelt groß und klein,  
Dem Narren gibt es neues Leben  
Denn wieder darf er närrisch sein.

Wenn's gilt, den Griesgram zu bezwingen,  
Die Schunkellieder mitzusingen,  
Wenn man die Orden blank geputzt,  
Sich gut mal wäscht, den Bart gestutzt,  
Wenn alles wieder singt und lacht:  
»Advent, Neujahr, dann Fassenacht!«  
Wenn die Tage wieder kerzer  
Un billiger die Kittelscherzer,  
Wenn von den Bäumen fällt das Laub,  
Wenn Nebel nur, statt Straßenstaub,  
Wenn die Winzer suche Leser  
Bube, Mädchen oder größer  
Die dann zum Lesen angeheuert  
Das, was ein Sommer lang gesäuert,  
Wenn die Narrhall im Licht erscheint  
Wovon man sonst nur wünschend träumt,  
Wenn die Erinnerung erwacht:  
Was habbe hier mer schon gelacht  
Dann geht an Euch der Ruf der Zeit:  
Mer freie uns, es is soweit.



---

Weingut Jakob Hamm, Winkel im Rheingau

Hauptstraße · Ruf Oestrich 432

Meine Rede setz ich fort,  
Gedanklich bleib ich hier am Ort,  
Zu schildern Sitten und Manieren  
Welche Land und Leute zieren.  
Was Personen ist zu eigen  
Versuche ich hier aufzuzeigen:

Was wäre Winkel ohne Rhein  
Was wär der Rheingau ohne Wein,  
Was wär en Parre ohne Kerch,  
De Schambes ohne Peter Berg,  
Was wär die Hausfrau ohne Mop,  
Was wär de Knopphut ohne Knopp,  
Was wär'n »Wikados« ohne Ton,  
Was Winkel ohne Tradition,  
Was wär die Hauptstroß ohne Läde,  
Was wär 'ne Sitzung ohne Rede,  
Was wär die Graugaß ohne Göbel,  
De Möbel-Henrich ohne Möbel,  
Was wär der Mann ohne sein Täubchen,  
Was Fräulein Walter ohne Häubchen,  
Was wäre Winkel ohne Brauch,  
Was Herbert Lang wohl ohne Bauch,  
Was wär ein Zug ohne die Schiene,  
Was Herbert Schröter ohne Biene,  
Was wär Herr Veit ohne Eintrittskarte,  
Der Elferrat ohne die Garde,  
Was wär der Tag ohne die Nacht,  
Wie Winkel ohne Fassenacht.

---

Adolf Grimm, Lederwaren, Winkel im Rheingau, Hauptstraße

Franz Kemmerich, Bedachungsgeschäft, Gerüstbau, Winkel im Rheingau, Kirchstraße

Weingut Hans Blümlein, Winkel im Rheingau, Kirchstraße

---

Was wär der Rheingau ohne Winkel,  
 Was wär der Hahn ohne sei Hinkel,  
 Was wär'n Allee ohne Rabe,  
 Was wär de Kerchweg ohne Grabe,  
 En Weihnachtsbaum ohne Geglitzer,  
 De Wald ohne de Tropeschwitzer,  
 Ihr Leit, was wär de Mittwoch wert,  
 Ohne daß de Müll geleert,  
 Was wär de Tünnes ohne Schäl,  
 Des Schwesternhaus nur ohne Oel,  
 Was wär, es is jo werklich schlimm  
 Die Tante Margret ohne Stimm,  
 Was wär, da wieder es gelunge  
 Der Kanzler ohne scharfe Zunge,  
 Was könnt man nächstes Jahr erbosen,  
 Gäb es nicht ein Fest der Rosen,  
 Was wär de Schambes ohne's Sannche,  
 Was wär'n Vermieter ohne Kannche,  
 Was wär en Baby, des nit schreit,  
 Was wär en Bett, des wo nit geit,  
 Was wär en Sitzung ohne Pracht,  
 Wie Winkel ohne Fassenacht.

**einkaufen**  
 wo es Freude macht  
**KARSTADT**

Cafe – Wein- und Speiserestaurant

## Haus am Strom, Winkel

4 Tage GROSSES SCHLACHTFEST sämtliche  
 Spezialitäten vom Schwein – la Weine

Zur Gemütlichkeit bei Bier, Schnaps  
 oder Wein,  
 ladet immer freundlichst ein

**Gasthaus Zum Brauhaus**

Besitzer G. Kaltenegger  
 Winkel im Rheingau · Hauptstraße 22

Schreib- Spiel- und Tabakwaren  
 FLASCHENBIER

**Ilse Hamatscheck**

Winkel, Kirchstraße

FLEUROPDIENTST IN ALLE WELT

**Gartenbau und Blumenhaus EDO GRAF**

Telefon Oestrich 394

Topf- und Schnittblumen, Ausführung sämtlicher Dekorationsarbeiten  
 Anlage von Gräbern · Kranzbinderei

Kaufe stets beim Fachmann ein, dann wirst Du gut beraten sein.

**FRIEDEL LOHR · Spenglerei und Installation**

Herde – Öfen – Sanitäre Einrichtungen  
 Zentrale Ölversorgungs-Anlagen

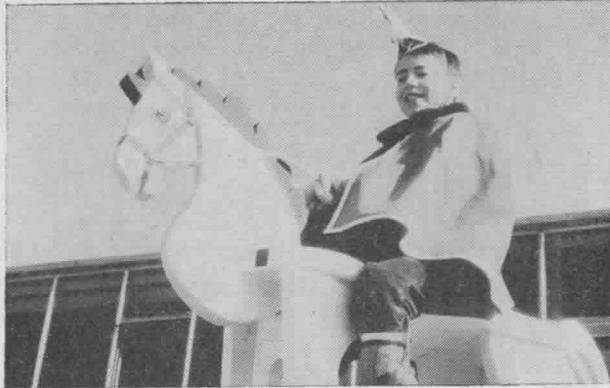
Winkel/Rheingau · Bischof-Dirichsstr. 70 · Tel. Oestrich 608

Rippchen, Kammstück, Kotlett, Speck,  
 En Fläschje Woi un noch en Weck,  
 Dann ruft alles ohne Strunz: Ritzamboa! Mer freie uns!

**Metzgerei Wilhelm Götter**

Winkel · Friedrich-Ebert-Straße

Der große



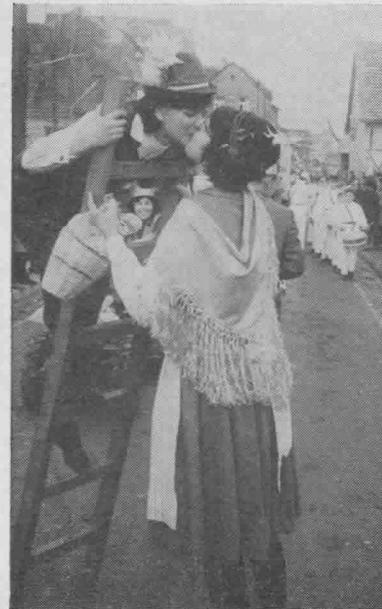
1965

Fastnachts-  
Zug



8 Musik-Kapellen

80 Zugnummern



10.000 Besucher



# Nachtausgabe

## Umsturzversuch in Bonn!

BONN Wie erst jetzt bekannt wird, ist in der vergangenen Woche ein Umsturzversuch in Bonn an der Wachsamkeit von zwei Polizisten gescheitert. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Ein Rädelsführer konnte verhaftet werden. Wie ein Sprecher der Bundesregierung mitteilte, bemerkten die Polizisten in den frühen Morgenstunden, wie sich verdächtige Personen dem Bundeshaus näherten. Als sie an den Dienstwagen des Bundeswirtschaftswunderkanzlers ankamen, versuchten sie ihn umzustürzen. Die tapferen Polizisten feuerten Warnschüsse ab und konnten den Umsturzversuch vereiteln.

BONN Verteidigungsminister von Hassel besteht auf dem Bau von gesonderten Hallenbädern für die Bundeswehr. Wie wir dazu erfahren, spielt Geld für die Bundeswehr keine Rolle. Selbst für die „Mütter der Kompanie“ sollen besondere Abteile

gebaut werden. Laut HDV haben alle Offiziere beim Schwimmen eine wasserdichte Dienstmütze zu tragen und sind von Untergebenen durch Vorbeischwimmen in gerader Haltung zu grüßen. Droht der Untergebene unterzugehen, so ist es lt. HDV empfehlenswert, als „Toter Mann“ in horizontaler Lage die Grundstellung einzunehmen, und das „Weitermachen“ des Vorgesetzten abzuwarten. Soldaten sollen bis auf den Grund tauchen können. Vorgesetzte brauchen nicht zu tauchen.

BONN Das neue Bundeshaus soll nicht mehr für einige Jahre, sondern für die nächsten 1000 Jahre gebaut werden.

Der franz. Außenminister „Couve der mehr will“ sagte vor der EWG-Kommission, daß es keine EWG-Krise geben würde, wenn alle Forderungen Frankreichs erfüllt würden.

Frank-fort Prof. B. Grzimek will eine bekannte Benzinfirma wegen Tierquälerei verklagen. (Laß den Tiger aus dem Tank.)

# Neues aus dem Ausland!

SAGO Zwei schwerbewaffnete Vietkong griffen bei Peng-Meng eine südvietnamesisch-amerikanische Nachschubkolonne an und rieben sie vollkommen auf. Sofort eingesetzte amerikanische Flugzeuge belegten die beiden Rebellen mit Bomben und fügten ihnen schwere Verluste zu.

PUKING Nachdem die russ. Stahllieferungen nach China unterbunden wurden, hat sich Peking entschlossen, seine niedrige Eisen- und Stahlproduktion durch Käufe von ganzen Stahlwerken und Alteisen aus westl. kapitalistischen Ländern zu ergänzen. Eine aus Frankreich kommende chin. Delegation von Wirtschaftsexperten hat auch die Winkeler Kaut auf brauchbares Altmaterial untersucht.

VIAMEIZENA Bei Ausgrabungen in Italien fand man stark beschädigte Schallplatten mit Reden von Julius Cäsar. Sie wurden dem römischen Museum übergeben und nach Restaurierung den anwesenden staunenden Fachleuten vorgespielt.

NEU DALLI Seit der Hungersnot in Indien werden kaum noch Menschen von Raubtieren angefallen, da sie sich an Ihnen die Zähne ausbeißen.

## Die He-Stroh-Film GmbH

zeigt:

### Glanz u. Elend einer Dampflokomotive

In der Hauptrolle:  
Helmut Johann als Heizer

Der Film bringt packende Szenen aus der Eroberung der Wildnis durch die moderne Technik. Ein aufregendes Drama auf 8 Meter Schiene. Für ganz harte Männer.

Sehen Sie BAMES JOND  
in dem spannenden Film

# 00:7

Ein Film für Sportfreunde! In diesem Film sehen Sie, wie Bames Jond und Goldfinger eine Partie Feuerball spielen. Als es gerade 00:7 stand, da brachte Dr. No. Liebesgrüße aus Moskau. Was dann geschah . . . das müssen Sie sich ansehen.

# Neies aus em Flecke!

Falls die geplante Fährverbindung zur Sandschwelle nicht zustande kommt, soll vom Rathausplatz zur Sandschwelle ein Sessellift gebaut werden. Als Attraktion sollen dort Palmen gesetzt und Holzhäuser im Südsee-Stil gebaut werden. Eine Hula-Tanzgruppe aus Hawai wurde bereits für den Sommer 1968 verpflichtet. Ein Teil der Insel soll für FKK-ler reserviert werden.

**MITTELHEIM** Der Gemeindeverwaltung mit ihrem Bürgermeister an der Spitze ist es gelungen, die für das Edelmannsfest benötigte Weinmenge nun doch aus Mittelheim zu beziehen. Die aufgenommenen Verhandlungen mit den italienischen Exporteuren wurden daraufhin abgebrochen.

Der Naturpark „Hinterlandswald“ im Ernstbachtal an der Wickershöller-Brücke soll 4 Quadratkilometer groß werden. Es sollen außer den einheimischen Tieren auch Giraffen, Gazellen, Watussi-Rinder, Pferde in Schlafanzügen (Zebras) und andere nicht menschenfressende Tiere ausgesetzt werden. Samstag und Sonntag wird für verwegene Fotografen eine ganztägige Foto-Safari von einem bekannten Reisebüro durchgeführt.

## Das WETTER in Winkel zur Fassenacht!

Heiter, z. T. stark benebelt, später feucht bis sehr feucht, in den frühen Morgenstunden ist besonders für Ehemänner mit einem Donnerwetter u. vereinzelt Niederschlägen zu rechnen.

## GELEGENHEITSANZEIGEN

Die Bundespost sucht für Zustellung in Winkel, Ortsteil Bartholomä einen jungen, gut aussehenden Mann mit Gesangs-ausbildung.

Am kommenden Sonntag Fahrt zur Saufütterung nach O. Fahrpreis incl. Imbiß 15.— DM

Rosenliebhaber sucht die Schallplatte: Weißt Du, wo die Rosen sind? Wo sind sie geblieben? Angebote unter „Paul“.

Gut erhaltener Endvierziger, kaum gebraucht, solide und wanderfreudig, sucht ideale Partnerin für gemeinsamen Urlaub in Oberbayern. Angebote an Heinz K.

Junge Frau, geschieden, 5 Kinder, sucht nette Bekanntschaften zwecks Freizeitgestaltung.

Baufreudiger Endfünfziger sucht Gleichgesinnte zum Grund-scheppen, weil die bestellten Hilfsarbeiter ihn im Stich ließen. Schnelle Angebote an Gustav B.

Junge Biene entfliegen! Gegen Belohnung abzug. bei Schröter

Noch vor dem 11. 11. 1966 eröffne ich meine Weinstube „ZUR TRUTZBURG“ Weingut Mm . . . ah!

Zwei Bahnschranken, gut erhalten, mit Bedienungspersonal sind preiswert abzugeben bei der DB



## Der Briefkasten

**Sie fragen . . Tante Julia antwortet**

Schr. M. aus W.

Mein sonst gut gehendes Lokal steht fast leer, meine sämtlichen Gäste laufen mir weg. Was raten Sie mir?

ANTWORT: Stellen Sie einen freundlichen Ober ein!

Frl. F. aus B.

Ich habe mich unsterblich in einen jungen Mann verliebt. Was soll ich unternehmen?

ANTWORT: Kündigen Sie Ihre Lebensversicherung.



Bei der feierlichen Schließung des Bahnüberganges an der Johannisbergerstraße in Winkel waren führende Persönlichkeiten der Bundesregierung anwesend. Als unser Reporter den Bundeskanzler auf die in der Nähe stehende Baracke aufmerksam machte, sagte dieser: »Laut Statistik gibt es in der Bundesrepublik keine Wohnungsnot mehr«. Kurz nach dieser Aufnahme drehte er sich um und weinte bitterlich.



Das 2. Deutsche Fernsehen dreht in Winkel einige Szenen für den Fernsehfilm »Dr. Schiwago« nach dem Roman von Boris Pasternak. Im Bilde eine Landschafts-Studie für diesen Film.

**Echter-Quelle · Geisenheim/Rhein**

Mineralwasser – Limonaden



*Wünsch Dir*

**KIRN<sup>er</sup>BIER**

Zuständige Vertretung:

**Hans Gundlich · Rüdesheim/Rhein**

Stieler Weg 2 · Telefon 24 68

# Beim DROGISTEN

Splitter aus dem Zwiegespräch ROSCHER – GRIMM

- Ernst: Guten Tag, was darf es sein?  
Heinz: Ich möchte Insektenpulver.  
Ernst: Für wieviel?  
Heinz: Ich hab se nich gezählt!  
Ernst: Du siehst schlecht aus, du mußt mal ausspannen mein Lieber.  
Heinz: Das habsch früher mal gemacht, nie mehr, iss mir nich bekommen.  
Ernst: Wieso ist dir das nicht bekommen?  
Heinz: Da habsch eem die Braut ausgespannt und der hat mich verdroschen!  
Ernst: Nun, das ist ja verständlich, aber sag mal, was haben wir eigentlich heute für ein Datum?  
Heinz: Wees ich nich.  
Ernst: Schau doch mal in deine Zeitung da steht es doch?  
Heinz: Nützt nicht, die ist von gestern.  
Ernst: Apropos Zeitung, da hab ich gelesen, daß sie jetzt ein Bett versteigern, in dem schon die Madame Pompadour, Napoleon und der Blücher drinn geschlafen haben.  
Heinz: Alle Dreie in eem Bett? Un das wolln nu feine Leute sein?  
Ernst: Weißt du eigentlich, daß der Alois einen Unfall hatte?  
Heinz: Freilich wees ich das.  
Ernst: Der Alois sagt, er hätte nichts getrunken gehabt.  
Heinz: Ach was, die Polizei hat blos von dem seiner Blutprobe einen Kameradschaftsabend veranstaltet!  
Ernst: Ich möchte auch gern Autofahren lernen, was meinst du, wieviel werde ich brauchen?  
Heinz: Du? Na so ungefähr drei!  
Ernst: Was, du meinst nur drei Fahrstunden?  
Heinz: Quatsch, drei Autos!  
Ernst: Ein wenig Angst hab ich ja vor der Fahrschule, denn die Fußgänger benehmen sich, als hätten sie die Straße gepachtet.  
Heinz: Und die Autofahrer tun als wärn die Autos bezahlt!  
Ernst: Stell dir vor, gestern komme ich doch im Laden dazu wie der Stiff die Verkäuferin küßt. Was der Bengel sich nur gedacht hat?  
Heinz: Der wird gedacht ham, er wär en Lippen-Stiff!  
Ernst: Ach, die Jugend ist ja so verdorben und schamlos.  
Heinz: Ja, ja, furchtbar verdorben, man müßt jetzt noch mal jung sein!  
Ernst: Wo man heute hinsieht, Sex erregt einfach alles.  
Heinz: Ja, nur kein Aufsehen!

- Ernst: Vorige Woche hab ich im Hotel Merscheid mit einem Afrikaforscher zusammengesessen, der hat vier Jahre unter Menschenfressern gelebt.  
Heinz: Der werd awer vom Hackes seim Essen enttäuscht gewesen sein.  
Ernst: Der Mann erzählte mir, daß die Kannibalen heute noch ihre Mitmenschen verzehren.  
Heinz: Un mir dürfen unsere Mitmenschen genießen!  
Ernst: Er erzählte noch, Affen würden wie Menschen schreien, hast du eigentlich schon mal einen Affen schreien gehört?  
Heinz: Nee, schrei doch mal!  
Ernst: Ach, du mit deinen dummen Witzen, sag mir lieber, ob du deiner Frau das Schlafmittel gegeben hast?  
Heinz: Freilich, alle zwee Stunden, das war eene Arbeit!  
Ernst: Wieso denn Arbeit?  
Heinz: Nu, bis ich die jedesmal munter hatte!  
Ernst: Du solltest mal das Buch lesen: Der Mann als Herr in der Familie.  
Heinz: Nee, ich lese keine Märchenbücher!  
Ernst: Dann bist du also der Meinung, daß die Männer Trottel sind.  
Heinz: Ach wo, es gibt ja auch noch Junggesellen!  
Ernst: Jedenfalls ist es ganz schön, verheiratet zu sein. Außerdem hab ich gelesen, daß Ehemänner länger leben.  
Heinz: Blödsinn, denen kommts nur länger vor! (Nimmt die Brille ab)  
Ernst: Meine Frau sagt... Nanu was hast du denn, ist die alte nicht mehr scharf genug?  
Heinz: Das geht dich nischt an, ich brauch ne neie Brille!

## Gasthaus Merscheid

Inhaber: Peter Schroiff

Während der Fastnacht 4 tolle Tage, 4 tolle Nächte!

Erstklassige Kapelle

Tischbestellungen erbeten

Ausschnitte aus dem

# „NÄRRISCHEN FERNSEHEN“

KABARETTISTISCHE SENDUNG DER WINKELER FASTNACHT

Idee und Texte: **Horst-Dietmar Lauer**      Musikalische Bearbeitung: **Bernd-Hans Gietz**  
Es wirken mit: **Seppi Falkenmeyer, Helmi Heyer, Ossi Koch, Helmut Berndroth, Horst-Dietmar Lauer** und die Rhythmusgruppe mit **Bernd-Hans Gietz, Helmut Strothjohann und Adolf Richter**  
Als Gast: **Heinz Kloos**      Sprecherin: **Christina Ullemeyer**

Zunächst unsere Programm-Vorschau:

Nach den Nachrichten und der Wetterkarte sehen Sie in unserer Sendereihe: „Es darf gelacht werden“ Berichte und Reportagen aus Bonn.

Aus Hamburg bringen wir Ihnen anschließend eine Übertragung des Volksstückes „Die Pilzköpflein“.

Um 19 Uhr kommt unser Sandmännchen. Der liebe Onkel Ludwig Erhard streut allen kleinen u. großen Leuten Sand in die Augen.

Danach bringen wir Ihnen einen Heimatfilm. Sie sehen packende Unterwasser-Aufnahmen aus dem Vollradser Weiher unter dem Titel „Abenteuer unter Wasser“.

Aus dem „Blauen Bock“ kommt dann Stimmung aus Frankfurt zu Ihnen mit Oswald Höpfner und bekannten Künstlern.

In unserer Kriminalreihe „77 Sunset strip-tease“ sehen Sie anschließend den Spül-Film: „Wer drehte das Licht aus?“

Gegen 23.11 Uhr lädt Sie der Sender Mainz ein zu einem Bumel durch die Hochburg des Karnevals.

Zum Ausklang unserer heutigen Sendung spricht Pater Aloys das Wort zum Aschermittwoch.

Winkel

Laut dpa-Meldungen soll es in einem Rheingauort vorgekommen sein, daß ein Handwerker tatsächlich zum festgesetzten Termin zur Arbeit erschienen ist. Wie unser Reporter in einem Interview feststellte, handelte es sich um einen Irrtum des Handwerksmeisters, der versehentlich den Termin-Kalender 1967 erwischte hatte. Die begonnenen Arbeiten wurden unverzüglich eingestellt.

Washington

Bei dem kürzlichen Staatsbesuch des deutschen Bundeskanzlers in den USA wurde die zu Ehren des Gastes angesetzte komische Oper „Der Waffenschmied“ von Albert Lortzing vom Programm abgesetzt, da sich der Kanzler Mitsprache-Recht bei der Regie ausbedungen hatte.

Stattdessen kam es zur Aufführung des „Armen Jonathan“ einer Operette von Karl Millöcker.

Wir sind hier heute balla, balla  
Seid ihr denn auch heut balla, balla  
Und alles ist in der Narrhalla  
Ein kleines bißchen balla, balla  
Heut sind wir alle balla balla  
Und jeder singt jetzt balla balla.

Der schönste Song auf jeden Falla  
Das ist der Song vom balla balla  
Sogar der Heinz singt balla balla  
Doch gleich ist dieses Liedchen alla  
Geht das so weiter mit dem balla  
Dann sind wir alle knall auf falla

balla balla balla balla . . .

OSSI: Kürzlich brachten wir eine Sendung aus Rüdesheim. Wir haben heute einen Gast hier, der bereits damals in unserer Sendung mitgewirkt hat. Jeder, der schon einmal auf dem Niederwald war, wird sich an den freundlichen Denkmal-Wärter erinnern, der uns dieses Kunstwerk wunderbar erklärt hat. Wir haben hier im „Blauen Bock“ die Germania abgebildet und nun, mein Lieber, kannst du uns kurz mal was von deiner Riesendame erzählen.

DIETMAR: Ja, das ist so. Die Germania, die wo die Figur auf dem Niederwald ist, steht in Rüdesheim, wenn man reinkommt oben rechts, also wenn man von hier kommt. Sie verkörpert das deutsche Reich. Sie blickt nach Westen und guckt, was de

Franzos macht. Vive la France! Sie weiß aber nicht, was hinter ihr los ist. Das war aber schon früher so!

Die Germania wurde erbaut anlässlich der Gründung des Deutschen Reiches — in den Jahren 1877 bis 1883. Die ganze Figur mißt vom Scheitel bis zur Sohle 37,6 Meter. In der rechten erhobenen Hand trägt die Germania den Reichsapfel. Es ist der größte uns bekannte Apfel. In dem Apfel, also in dem Reichsapfel, können 3 erwachsene Männer an einem Skattisch sitzen, aber fragen Sie nicht, wie! Haha! In dem erhobenen Unterarm kann ein Mann aufrecht stehen. Mit der linken Hand stützt sie sich auf das Reichsschwert, das aber seit 1918 nicht mehr benutzt wird. Auf der rechten Seite des Denkmals sehen Sie — Sie müssen auch hinsehen — alsooo sehen Sie den Genius des Friedens, den die Sieger 1945 arg durchlöchert haben. In einer Hand trägt er eine Palme. Auf der anderen Seite — also daaa — sehen Sie in gleicher Höhe den Genius des Krieges. Er trägt eine Rüstung und ein Schwert in der Hand. In der Mitte sehen Sie dazwischen ein Relief. Es stellt den Kaiser mit seinem ganzen Hof dar. In der Mitte des Reliefs sehen Sie Kaiser Wilhelm, der 1. zu Pferd. Um ihn herum die Prinzen und alles. Darunter gewahren Sie den Vater Rhein und die Tochter Mosel. Den Vater Rhein mit dem Ruder und die Tochter Mosel mit dem Füllhorn, dem Sinnbild der Fruchtbarkeit. Neben, auf der linken Seite des Denkmals sehen Sie den Abschied der Krieger und rechts die Heimkehr der Krieger.

Für meine Erklärungen nehme ich Trinkgeld!

Na, wie gehts dir denn, Freund Sepp!

Na, wie gehts dir denn, Freund Koch?

Wir mache jetzt Gebäbbel.

Die Leit — die lache noch!

Ich hab' gehört, was kürzlich in Rüdesheim passiert.  
Man hat dort im Finanzamt die Treppen abmontiert.  
Der Steuerzahler braucht koo, der geht die Wände hoch!  
Auf Wiedersehn, Freund Sepp! Auf Wiedersehn, Freund Koch.

Ich hab gehört in Winkel,  
nen Bungalow zu bauen  
da schafften viele Leute,  
um all dies zu erstelle,  
Der baut jetzt immer weiter,  
das glaube mir, Freund Sepp!

Ich hab gehört, was grade  
Herr Bürgermeister Reimann  
Der Clou bei dieser Sache,  
schrieb Hilferuf an alle  
Tät der sei Leutcher nehme  
dann braucht er nit zu plane,  
der Wein tut bei uns lange,  
Der reicht für dich, Freund Sepp!

vor 2 Jahr fing mag an,  
mit Swimming-Pool daran,  
sie kamen von weit her,  
für unsern Yogi-Bär.  
er kriegt halt nicht genoch,  
Das glaub' ich dir, Freund Koch.

in Mittelheim passiert.  
ein Festchen ausprobiert.  
er hat gar keinen Wein,  
und in die Zeitung rein.  
und käm' Pfingst-Dienstag her,  
hat keine Sorgen mehr,  
der reicht für eine Woch.  
und aach für dich, Freund Koch.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht, beim CVW in Winkel  
Und trotzdem einfach weiter macht, beim CVW in Winkel  
Denn eigentlich wars immer schön beim CVW in Winkel  
Drum soll es auch so weitergehn beim CVW in Winkel

Wollt ihr ne schöne Sitzung seh, vom CVW in Winkel  
Dann braucht ihr nur mal hin zu geh, zum CVW nach Winkel  
Der Elferrat, der bietet heut, beim CVW in Winkel  
Euch Witz, Humor und Fröhlichkeit, vom CVW in Winkel!

## Gasthaus „Hafensprung“

Inhaber: Hermann Hartmann u. Frau

Winkel, Johannsbergerstraße 26, Telefon Oestrich 368

Gepflegte Weine · Preiswerte Küche

Im Ausschank das gute GERMANIA-BIER von der

**GERMANIA-BRAUEREI A. G. · WIESBADEN**

— Tanz an allen Fastnachtstagen —

Erspar dem Tiger diese Qual – Tank doch lieber gleich ARAL

# ARAL Tankstelle

Erich Metten · Winkel/Rhg. · Hauptstraße 1a

- Wagenpflege
- Reifen
- Batteriedienst



## THEO SCHAAB

Ersatzteile    Reparaturen    Kundendienst

Winkel · Hauptstraße 4

Telefon Oestrich 631

## Hans Hütter, Spenglerei Installation

*Eisenwaren Haushaltswaren Glas Porzellan*

Winkel im Rheingau · Bischof-Dirichs-Straße 48

Telefon Oestrich 707

*Hans Immerbeiser*

Herren-Salon

*Winkel, Hauptstraße*

*„Weinflause“*

Inh. Leni Reitz

Winkel · Hauptstraße 104

## Rhabanus=Apotheke

Inhaber: Frau J. Ludwig

Winkel im Rheingau

Hauptstraße

Josef Hubrath

GLASERMEISTER

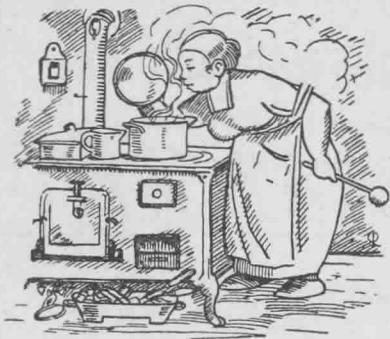
Haushaltswaren

**RICHARD KUNZ**

Bau- u. Möbelschreinerei, Möbelhandlung

Seit 1847 im Familienbesitz

Winkel/Rheingau · Johannisbergerstr. 7



# Als Koch

versucht sich Elferratsmitglied

Kurt Immerheiser

Wonn en Mann nit koche kann  
Ihr Leit dann is der übel dran,  
Wonn dem emol die Fraa verreist,  
Wie meu Geschicht Euch gleich beweist.

Beim Abschiednehme seht se grad:  
Schatz, hinne in de Schubbelad  
Vum zweite Schränkche in de Mitt  
Die dritt vun unne – vergeß des nit  
Do findst du en Kochbuch, guck do nin  
In so em Buch steht alles drin!

Ich hab meu Fraa in de Zug verfracht,  
Beim Heimgeh hab ich mir gedacht:  
Geflügel is nit hoch im Preis,  
Heit ißt de Hinkelche met Reis.  
So hun ich mir bei em Bekannte  
En lebend Hinkel aach erstande.

Im Buch steht, will man Huhn ala Wien,  
So dreht man's durch die Fleischmaschin.

Spar- und Darlehnskasse e. G. m. b. H., Winkel im Rheingau  
Hans Allendorf, Weinbau, Weinkommissionsgeschäft, Mittelheim im Rheingau  
Weingut Linke-Basting, Winkel im Rheingau, Weißgasse 1

Die Fleischmaschin die schraubt ich o,  
Un setz den Vogel vorne dro,  
Ich dreh un dreh un schenn un schwitze,  
Des Hinkel doch bleibt ruhig sitze.  
Geh doch do nin – so fleh ich's o,  
Des Hinkel aber denkt nit dro.  
In Gedanke mach ich's Fenster uff,  
Un plötzlich steht des Hinkel druff.  
Dann gackert's so, als lacht's mich aus  
Un flutsch war's fort zum Fenster draus.

Am annern Tag da dacht ich schlau:  
Heit holst du dir en Kabeljau,  
Der is schun tot, der kann nit fliehe,  
So kriegst de dann de Lohn der Mühe.  
Im Kochbuch steht – ich wunner mich,  
Man schrecke vorher ab den Fisch.  
Ich hab en uff de Tisch geleht  
Hab donn des Licht gonz abgedreht –  
En Bettuch deckt ich über mich  
Un wollt erschrecke so den Fisch. –  
Doch der lag still un unverdrosse,  
Do hab ich sechsmol noch geschosse,  
Im Dunkle hab ich's Boa gerennt  
Druff hab ich ferchterlich geschennt  
Un hab Spektakel uffgeführt,  
Dess Vieh doch hot sich nit gerührt.  
Trotzdem ich tobte wie besesse,  
Ich hat halt widder nix zu esse. –

Ins Kochbuch guck ich widder nin,  
Do steht so was vun Gulasch drin.  
Ich les darin – bei meiner Seel:  
Man schwitze vorher paar Gramm Mehl.

Lewenz & Dr. Schoeps, Farben, Tapeten  
Richard Uhl, Schreibwaren, Tabakwaren  
Gerhard Blümlein, Weingut, Hauptstraße

Fritz Eger, Gasthaus und Kohlenhandlung  
Sebastian Göbel, Weingut, Graugasse  
Hans Göbel, Weingut, Winkel, Hauptstraße

Da stemmte ich den Kleiderschrank,  
Mach Kleinholz aus ner alten Bank,  
Ich saus im Garte nuff un runter,  
Vum Keller uff de Speicher munter,  
S'war zwecklos, doch – do ging ich fehl,  
Ich schwitzte alles – nur ko Mehl.

Vum Koche hat ich jetzt genug,  
Donn aus dem Buch wurd ich nit klug.  
Drum ging ich in meu Stammlokal  
Do hat ich donn die Qual der Wahl.  
Do hab ich donn was Gutes gesse,  
Hab aach des Trinke nit vergesse  
Un hab die Stunn ebeigeseht  
Wo widder mich meu Fraa verwöhnt.

Ob Kappensitzung  
ob Maskenball  
Stimmung braucht  
man überall!  
Ob zu Hause  
oder hier,  
für Stimmung  
sorgt

**GERMANIA BIER**

*...weil es so gut ist!*



**GERMANIA BRAUEREI & WIESBADEN**

## Fritz Allendorf Weingut „Georgshof“ Winkel im Rheingau

Radio- und Fernsehgeräte, Kühlschränke  
Große Auswahl in allen Elektroartikeln

### Ludwig Demmer · Elektromeister

Winkel im Rheingau      Hauptstraße 27      Telefon 412

## Raumausstatter

# Willi Bönhoff

Polster- und Dekorateurmeister

Winkel im Rheingau · Untere Schwemmbach 8

TAPETEN · GARDINEN · FUSSBODENBELAG

## Willi Bibo · Metzgerei

Winkel · Hauptstraße

DAMEN-SALON · PARFÜMERIE

Werner Sonneborn u. Frau

Winkel · Jobannisbergerstr. 24 · Tel. Oestrich 833

**Franz Josef Hirschmann**

KÜFEREI

Winkel Hauptstraße 130

*Anton Freimuth*

Weinvermittlung

*Winkel im Rheingau*

**Martin Freimuth**

Baumaschinen · Baugeräte

Bauwerkzeuge · Baueisenwaren

**Winkel im Rheingau**

Telefon Oestrich 844

Radio- Fernseh- Phonoapparate

**Elektroinstallation Ing. Otto Klar**

Winkel · Hauptstraße 1a · Telefon Oestrich 334

**Metzgerei**

**Rudolf Palme**

Winkel im Rheingau

Kirchstraße 2b

Telefon Amt Oestrich 358

Filiale: Geisenheim/Rhein



*Ihre altbewährte Einkaufsquelle*

**MÖBELLAGER** SEIT 1817  
*Henrich*

Vielseitige Auswahl neuester Modelle leistungsstarker Möbelfabriken  
6227 WINKEL/Rheingau Telefon: Amt Oestrich 453

Vom Carnevalverein Stromberg DIETER GUDDAT als:

## „Deutcher Michel“

Ich muß nun mal politisch reden,  
Das ist mein Amt von alters her.  
Doch recht zu machen einem jeden,  
Das kann ich nicht, das ist zu schwer.

Würd ich die SPD hofieren  
Dann fänden viele das wohl nett.  
Die CDU würds kritisieren,  
Doch ich hätt links — ein Stein im Brett.

Doch zög ich gegen links vom Leder  
Weil nach der CDU mein Sinn,  
Wär ich sofort der Schwarze Peter,  
Obwohl ich protestantisch bin!

Aus diesem Grund hab ich beschlossen  
Das ist der Weisheit letzter Schluß:  
Es wird auf jeden scharf geschossen,  
Weil ich als Narr neutral sein muß!

Und Erhard wie ein kleiner Junge  
Schrie Pinscher dann aus voller Lunge!  
Bewahre auch im Wahlkampf dein Gesicht!  
Ein feiner Mann sagt so was nicht!

Man weiß genau warum man wählte  
Was Erhard auf Plakate schrieb!  
Doch heute weiß man, was das zählte  
Und was noch davon übrig blieb!

Die Dummen heute sind wir alle,  
Die Euch mit ihrer Stimm gewählt!  
Wir wollen, daß in jedem Falle  
Man Wahlversprechen wirklich hält!

Nur eines hab ich nicht verstanden  
Als diese Bundeswahl vorbei:  
Daß alle sich als Sieger fanden  
Und kein Verlierer war dabei!

Von wem droht EWG Boykott?  
Wer treibt stets quer, hats letzte Wort?  
Wer hält sich stets für superschlau!  
Wer dreht und spreizt sich wie ein Pfau?  
Wer glaubt von sich er sei der Größte?  
Und nach dem lieben Gott der Nächste?  
De Gaulle ist es, ich glaub der spinnt?  
Dagegen ist Cassius Clay ein Waisenkind!

Dolce Vita, täglich neu  
Bild bleibt seinem Rufe treu!  
Bringt morgens auf den Frühstückstisch  
Den neuesten Sexskandalbericht!  
Willst Du wissen was vor Tagen  
In Regensburg sich zugetragen  
Bei der Tankstellenliebelei  
Frag nur »Bild«! — »Bild« war dabei!!

In Kaiserslautern, ach wie peinlich  
Warn hohe Herren garnicht kleinlich!  
Und man erfuhr die intimsten Dinge  
Denn »Bild« sprach mit der roten Inge!

Beat-Band windet sich in Qualen —  
Wie elektrisch aufgeladen!  
Heulen wie'n Eunuchendor —  
Und keinem kommt das komisch vor!

Und dröhnt es dann durch die Narrhalla  
Oh Baby, Baby, balla, balla — —  
Entfesselt von des Beates Welle  
Tobt dann im Saal die schlimmste Hölle!

Und was dann kommt, sind Urgewalten —  
Dann kann kein Knopf die Hose halten!  
Mir ist es klar, auf alle Fälle  
Da hilft nur noch die Gummizelle!!

---

Weingut Martin Schweikert, Winkel i. Rhg., Lindengasse

---

*Mein Prinzip seit vielen Jahren  
ist und bleibt stets „Frische Waren“.  
Beim Einkauf kann ich es beweisen  
man kauft bei „Klein“ zu kleinen Preisen!*

*Auf Ihren Besuch freut sich:*

*Franz Klein und Frau*

*Winkel/Rheingau, Telefon Oestrich 356*

SEIT  JAHREN

**Offenbacher Lederwaren**

Tabakwaren – Schreibwaren  
Toto- und Lotto-Annahmestelle

**Wilh. Veit**

Winkel, Hauptstraße 86  
Tel. Oestrich 345

**REWE - Geschäft**

**Hans KASTNER**

Lebensmittel · Feinkost

Täglich frisches Obst u. Gemüse

Auf Wunsch Lieferung frei Haus

**Winkel i. Rheingau**

Hauptstr. 77 · Telefon 291

**Gasolin-Tankstelle**  
**Autohaus Winkel**

Inh.: D. Sperlich

Winkel/Rheingau · Hauptstr. 105 · Tel. Oestrich 437

**Gasthaus „Zum Alten Krug“**

Inhaber: Karl Späth

Winkel/Rheingau · Hauptstraße 75

Telefon Oestrich 136

*Kohlen-Basting*

Ihr Lieferant  
in allen Brennstoffen



**Peter Basting · Direkthändler der Adam Opel AG**

FAHRSCHULE

Hauptbetrieb: Winkel im Rheingau, Hauptstraße 105, Telefon Oestrich 206

Zweigbetrieb: Eltville im Rheingau, Gartenstraße 20, Telefon Eltville 4200

On Fassenacht nicht mer scheene Sache,  
Daß onnern sich grad schepp dun lache.  
Met viel Humor un ach Korasch,  
Rollt mer donn seu klore Strasch.  
Sogar Hochdeitsch dun se redde,  
So Affedotze met viel Toilette.  
Bei uns do werd nit long gefackelt  
Un oofach Winkeler Deitsch gebabbelt! Drum:  
No Fassenacht du widder no Badelmeo laafe,  
Um bei's Monreals Jakob ze kaafe.

### **Jakob Monreal · Landesprodukte · Telefon 364**

Inhaber: Horst Monreal

Großer Lagerbestand in Düngemittel, Futtermittel und Weinbergsbedarf

### **Rheingauer Kunstharzpresserei**

**Kirchner & Co.**

**6227 Winkel im Rheingau**

Jeder waas es un dess is schee,  
scheene un preiswerte Blume gibts bei BLETZ in Bartelmee.

### **Gärtnerei Bletz**

Inhaber Kurt Bletz

### **Gasthaus „Zur Brennerei“ Winkel, Hauptstraße**

● Die gepflegte Gaststätte, klein, behaglich und preiswert ●

Es laden ein: **Irene und Rudolf Basting**

## *Büttensplitter*

*vom Mittelheimer Edelmann!*

Der Präsident, Heinz Kloos, es einmal wagte,  
Stand in der Bütt, und sprach und sagte:  
Johannisberg wär halb so nett,  
Wenn's nit den Blick auf Winkel hätt.

Drum sag ich heute ohne Scheu:  
Winkel und Mittelheim liegen am Rhoi,  
Doch Winkel, das wär halb so schön,  
Könnt's nit zu uns, nach Mittelheim sehn.

Sollen wir uns deshalb schenne?  
Es gibt viel Schlimmeres, es ist zum flenne!  
Die Fähr, die Fähr, ob des noch klappt,  
Alles noch im Dunkeln tappt.

Es müßte eigentlich gelingen,  
Zwei Gemeinden unter einen Hut zu bringen,  
Drei Gemeinden, das fällt wirklich schwer,  
Man hat es doch erlebt, mit Oestrich und der Fähr.  
Wenn es dann klappt, verkehrt die Fähre täglich,  
Und bei Bedarf auch nachts, das wäre möglich.  
Für die Fremden wär es eine Attraktion,  
Weil die drauf warten doch seit Jahren schon.

Gottesthal, wird das was werden?  
Es sind drei Bürgermeister hier auf Erden,  
In Oestrich, Winkel und in Mittelheim,  
Doch einer kann nur Obü werden von den Drei(e)n.

# Rückblick und Ausblick im Fastnachtsgeschehen in Winkel!

VON PRÄSIDENT HEINZ KLOOS

Liebe Winkeler Carnevalsfreunde! Liebe Kinder!

Heute habe ich mir den Narrenspiegel vom letzten Jahr hervorgeholt, um noch einmal nachzulesen, was damals über den bevorstehenden Fastnachtzug in Winkel geschrieben wurde. Wir waren alle jedenfalls begeistert und voller Hoffnung und Spannung, aber zwischen den Zeilen konnte man doch auch etwas Sorge heraus lesen. Ob alles glatt verlaufen würde, ob das Wetter uns einigermaßen hold sein würde, ob keine Unfälle bei einem so großen Umzug vorkommen könnten usw.

Heute kann man nach dem guten Ablauf sagen, daß alles geklappt hat. Wenn ich in meiner Anrede besonders auch die Kinder, unsere Schuljugend, anspreche, so tue ich dies ganz bewußt, weil die ganze Jugend mit so großer Begeisterung dabei war und erst das wirklich bunte Bild geschaffen haben. Der verehrten Lehrerschaft, den lieben Eltern und allen Kindern möchte ich daher im Namen des Vorstandes des CVW unseren Dank und unsere besondere Anerkennung aussprechen.

Für alle, die den Zug mitgemacht haben, wird es eine frohe Erinnerung an ein gelungenes Fest bleiben. Schier unübersehbar war die Menge, die die Straßen säumte und mitschunkelte. Weil alles bis aufs Letzte durchorganisiert war, hat es keine Pannen gegeben. Hier soll daher auch den Zugleitern des Festzuges Lob und Anerkennung für ihre Leistungen gezollt werden.

Unser liebes Prinzenpaar durfte den Höhepunkt seiner Regentschaft erleben, als es bei dem großen Umzug umjubelt wurde. Es war ein reizendes Paar, und wir sind stolz darauf, eine so gute Wahl getroffen zu haben.

Nun werden vielleicht viele fragen, warum man denn so einen Fastnachtzug nicht in jedem Jahr veranstalten könne. Das ist leider nicht möglich. Solch ein Zug braucht lange Vorbereitungszeit und kostet viel Geld, selbst bei sparsamster Ausrichtung. Zu einem Zug gehören vor allem Musikkapellen und Spielmannszüge, die ja nicht ganz umsonst mitmachen können. Mehrere Gruppen sind vom Veranstalter zu stellen und zu finanzieren. Drucksachen, Papier, Bonbons usw. verschlingen eine Menge Geld.

---

Dank unserem Vorstandsmitglied Paul Höltge

---

Da wir jedoch in weiser Voraussicht an die Zukunft denken, haben wir bereits einen Weg gefunden, wie es gemacht wird, damit wir in 5 Jahren wieder einen großen Fastnachtzug auf die Beine stellen können.

Auf der letzten Besprechung beim Vereinsring von Winkel hat sich ergeben, daß im Jahr 1966 kein Verein ein besonderes Jubiläum zu feiern beabsichtigt. Da sind wir gleich eingesprungen und haben uns für das **Rosen- und Weinfest, Pfingsten 1966** eintragen lassen.

Es gibt 3 wichtige Gründe dafür, daß wir dieses Fest wieder in der damaligen Form aufziehen wollen:

1. Alle Mitglieder des CVW haben sich auf der letzten Generalversammlung für ein größeres Fest im Jahre 1966 entschieden.
2. In den nächsten 3 Jahren haben andere Winkeler Vereine Festlichkeiten und Jubiläen, sodaß der CVW dann kein Sommerfest abhalten kann.
3. Wir wollen einen Grundstock für die Finanzierung des nächsten Fastnachtzuges durch die Abhaltung eines Zeltfestes schaffen.

Ich glaube, daß alle Freunde des Carnevals unseren Entschluß gutheißen und sich mitfreuen, daß in Winkel wieder ein Fest steigt. Wir sind der Meinung, daß wir durch die bisherigen Erfahrungen ein solches Fest riskieren können und daß wir wieder Besuch aus allen Rheingaugemeinden bekommen, wie das bei den letzten Festen ja auch der Fall war.

Da die Programmgestaltung auch dieses Mal wieder abwechslungsreich sein wird, wird für jeden etwas geboten, und zwar an allen Tagen. Sehr beruhigend ist es zu wissen, daß eine Anzahl Halbstücke Festwein aus guten Jahrgängen bereits vor Monaten gekauft wurden und nun sich weiter ausbauen und für das Fest heranreifen, bis er zur Freude aller Weinliebhaber im Zelt kredenzt wird.

Sollte jemand Anstoß an dem gewählten Zeitpunkt nehmen, so möge man bedenken, daß doch an vielen Orten ebenfalls an Pfingsten Feste gefeiert werden, ohne daß irgend jemandem geschadet wird. Wir haben ferner zu berücksichtigen, daß in den späteren Wochen und Monaten die Urlaubszeit beginnt und wir dann nicht mehr über die notwendigen Hilfskräfte verfügen. So möge denn die kurze Kampagne 1966 ein guter Auftakt für das schöne ROSENFEST Pfingsten 1966 sein. So lange in Winkel ein solch schöner Geist herrscht wie beim CVW, macht es uns Freude, für die Allgemeinheit unsere ganze Kraft einzusetzen. Helau!

---

Die „Nassauische Sparkasse“  
unterstützte auch in diesem Jahr die Herausgabe dieses Heftes.

---

# WEINGUT GÉROMONT

*Qualitätsweine*

*aus den Gemarkungen Winkel und Johannisberg*

**Gottfried Kaufmann**

Elektromeister · Elektrogeräte

Winkel · Hauptstraße 78 · Telefon Oestrich 423

**Hilde Kaufmann**

Waschsalon · Heißmangel

## Gasthaus „Zum Rheineck“

Inhaber: Hans Herfurth

Winkel · Hauptstraße 168 · Tel. Oestrich 363

Moderne behagliche Fremdenzimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser · Zentralheizung · Gutbürgerliche Küche

Gesellschaftsraum für 60 Personen

Parkplatz direkt am Restaurant, Hauptstraße

## KARL RIESE

Textilwaren – Wäsche – Kurzwaren  
SOLIDE WARE – SOLIDE PREISE

Winkel im Rheingau · Hauptstraße

Transporte aller Art im In- und Ausland

## WILHELM KNECHT

Internationale Spedition

Winkel im Rheingau · Telefon Oestrich 312

## Gasthaus ZWICKMÜHLE

Karl Kremer und Frau

Winkel im Rheingau

## Reisedienst ENGELMANN

OMNIBUSSE UND TAXE

Reise- und Gesellschaftsfahrten auch mit dem VW-Bus (9-Sitzer)

Rüdesheim am Rhein · Oberstraße 38 · Telefon 2496

Färberei · Chemische Reinigung · Kleiderbad

## Günther Brühl · Rüdesheim · Telefon 2756

ÄLTESTER FACHBETRIEB DES RHEINGAUES

Annahmestellen: Frau Maria Augstein, Winkel, Hauptstraße 14  
und Alfred Weinhold, Schreibwaren, Winkel, Hauptstraße 120

Der »Winkeler Narrenspiegel 1966« – Herausgeber Carnevalverein »Narrrhalla« Winkel e. V. Zusammenestellt von Gustav Bareuther, der auch für den Inhalt nicht verantwortlich ist. Umschlag, Linolschnitte und Bilder von Gustav Gorgus. Die veröffentlichten Büttensprüche sind nach redaktionellen Gesichtspunkten teilweise gekürzt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Anderweitige Verwendung ist ohne besondere Erlaubnis des CVW nicht gestattet.

Satz und Druck: Buchdruckerei Peter Münster, Winkel im Rheingau

Dir und mir BINDING - BIER

Der beliebte Treffpunkt an allen Fastnachtstagen

GASTHAUS

# Zum Taunus

Inhaber: Erich Vahle und Frau

Winkel im Rheingau - Kirchstraße 16

Neuer Saal · Behagliche Räume · Gutbürgerliche  
Küche · Spezialität: Hausmacher Gerichte

## Im Ausschank: Nur Rheingauer Qualitätsweine

Bei allen Veranstaltungen im Saal: Ausschankweine  
und preiswerte Flaschenweine bekannter Weingüter

## MASKENBÄLLE:

Fastnacht-Samstag, 19. 2. 1966: Freiwillige Feuerwehr Winkel

Fastnacht-Sonntag, 20. 2. 1966: Frauen-Chor Winkel

Fastnacht-Montag, 21. 2. 1966: Carnevalverein Winkel e. V.

Fastnacht-Dienstag, 22. 2. 1966: Lumpenball - Ausklang

**An allen 4 Tagen spielen erstklassige Tanzkapellen**

**Achtung!** Besuchen Sie die neu eröffnete **HAUS-BAR**  
im Kellergeschoss des Restaurants!